

Auf Papier, 278 × 98 cm. Ansicht von Salzburg, links oben Wappen des Ernst von Bayern, rechts Schriftband mit: *Wahre Abkunderfehrt diser Statt Salzburg Anno 1553*. Daneben eine alte Kopie derselben Ansicht mit Legende und Bezeichnung: *Delineavit Erhardus Augustinus Carolus (?)*.

Kolorierter Holzschnitt, Ansicht von Salzburg, gedruckt in Salzburg bei Susanne Lexlin Burgerin daselbst 1555. Öl auf Papier, Kopie von 1751 nach dem Wandgemälde im Schloß Freisaal, den Einzug eines Erzbischofs in Salzburg darstellend.

Lavierte Tuschzeichnung des alten Hochaltars von St. Peter, der 1626 aufgestellt und 1779 abgetragen wurde. Aufnahme von *Joh. Nep. Högl er Bürgerl. Steinmetzmeister alhier* (Fig. 2).

Paramentenkasten aus Holz, mit alten Eisenbeschlägen und gemalten Ansichten von Salzburg und Umgebung in den Füllungen. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.



Fig. 214 Porträt eines regulierten Chorherrn (S. 144)

Ostgang: Mit Fenstern in Segmentbogennischen gegen den Kapitelplatz; am Nordende Stiege zum II. Stock und zum Kreuzgang.

Ostgang.

Nordtrakt: Tonnengewölbt mit einspringenden Kappen; an der Außenseite Fenster in Segmentbogennischen, an der Innenseite Türen zu den Zellen. Das östliche Ende des Ganges ist durch ein Eisengitter abgetrennt und umgewandelt zur

Nordtrakt.

St. Josefskapelle (tonnengewölbt).

St. Josefskapelle.

Altar: Bildaufbau aus Holz, schwarz und vergoldet; über der Mensa mit Eckvoluten rundbogiger Rahmen mit vorgesetzten gerippten Säulen, mit verkröpftem Gebälke über korinthischen Kapitälern. Am Bogenscheitel über einem Cherubsköpfchen appliziertes Wappen des Stiftes und des Abtes Amandus. — Altarbild: Maria und Josef, das Christkind führend; hinter dem hl. Josef der Esel, in der Luft zwei Engel. 1660 von Schraman gemalt, der Altar von Hans Feigl (S. LXXXIII). — An der Mensa Armenseelenbild (XVIII. Jh.). An der Seite Marmortafel in Blatt- und Rollwerkrahmen mit einem Cherubsköpfchen. Gedächtnisinschrift auf den Erbauer Abt Amand 1664 (s. S. LXXVI).

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand, rundbogig geschlossen. Der heilige Benedikt in sacro speco, herum Medaillons mit Emblemen. Anfang des XVIII. Jhs.

2. Öl auf Leinwand. Kreuzabnahme, figurenreiche Komposition, der Leichnam von mehreren Personen herabgelassen, vorn die hl. Jungfrau zu Boden gesunken, von Frauen umgeben. Erste Hälfte des XVII. Jhs., aus der Kapelle des Schlosses Rief bei Niederalp stammend.

3. Öl auf Leinwand. Geißelung Christi, Kopie von F. X. König von 1754 nach dem Bilde in der Sakristei (S. CLXXVI).

An das Westende dieses Ganges schließt sich der Vorplatz des Stiegenhauses an.

4. Öl auf Leinwand. Hl. Anna mit der kleinen Maria, der ein großer Engel einen Apfel reicht, auf dem Schoße, daneben Joachim, oben Gott-Vater in Glorie. Ehemaliges Altarbild von Maria Plain, 1677 von Friedrich Pereth gemalt.

5. Öl auf Leinwand. Hl. Margarete auf Wolken stehend, oben der hl. Amand und mehrere größere Engel. Links unten bezeichnet: *Pet. Ant. Lorenzoni invenit 1776*. Früheres Altarbild der Margaretenkapelle (S. CLIX).

Nordgang (III. Stock):

Nordgang.

Am Westende Altar aus Holz, modern gefärbelt, von gekuppelten, geriffelten Kompositsäulen eingefasst, die über den mit Cherubsköpfchen besetzten Kämpfern ein ausladendes Gebälk tragen, das an der Unterseite mit liegenden Konsolen besetzt ist. Darüber gesprengter Giebel mit Aufsatz aus einem Postament, das das Doppelwappen des Stiftes und des Abtes Amandus trägt. Kartusche mit Datum: 1667. — Altarbild: Abt Amand und sein Konvent im Gebete vor der hl. Familie; Säulenarchitektur mit Draperie, oben drei Engel.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand, 122 × 170 cm. Tod des hl. Josef, der auf einem Ruhebetten liegt und von einem großen Engel gestützt wird; daneben die hl. Jungfrau im Gebete. Italienisch. XVII. Jh.; ein gleiches